

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Versprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 140.

Sonnabend, 20. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Belegblätter 43 man dreizehn Mark 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Beltraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50A. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Auf Blatt 398 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Robert Weigel in Strebla betreffend, ist heute eingetragen worden, daß die Firma künstlich
Kurt Nühlemann Nachf.
lautet, der Inhaber Kurt Nühlemann ausgeschieden und der Kaufmann Friedrich August Traugott Petermann in Strebla Inhaber ist.
Riesa, den 19. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

Der Zugang zu den Güteranlagen auf Bahnhof Riesa von der Uckerbrücke aus wird während der Herstellung des Anschlusses der Güterzufuhrstraße an die neue Straße A in Gröbba unter Bezugnahme auf die am 6. Juni erlassene Bekanntmachung bis 30. Juni 1914 für allen Verkehr gesperrt.

Der Zugang zu dem Güterbahnhof hat während dieser Zeit nur von der Riesa-Streblaer Straße aus zu erfolgen.

Königliches Eisenbahn-Bauamt Riesa.

Ober, Herr u. Roggenstroch kauft u. erbtet gest. Angebot
Königl. Probitantamt Riesa.

Der Dünger von etwa 140 Pferden soll in einem Lose vergeben werden. Gebote für den Dünger von einem Pferde für den Monat werden bis 22. Juni 1914 an unterzeichnete Stelle erbeten. Die Bedingungen können in Zimmer Nr. 111 der Kaserne B eingesehen werden. Die Bieter bleiben bis 27. Juni 1914 an ihre Gebote gebunden. Geht den Bietern bis zu diesem Tage keine Zuschlagserteilung zu, so sind die Gebote als erledigt zu betrachten.

Das Regiment ist damit einverstanden, daß der Pächter Unterabnehmer annimmt.
Feldartillerie-Regiment Nr. 32 (Riesa).

Die Armenkassenrechnung für das Jahr 1913 liegt vom 22. Juni bis mit 20. Juli 1914 im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 5, zu jedermanns Einsicht aus.
Gröbba, am 20. Juni 1914.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Weida.

Morgen früh von 1/6—1/8 Uhr gelangt Schweinefleisch, gekocht, Pfund 30 Pfg. zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 20. Juni 1914.

—* Musik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 21. Juni, nach Beendigung des Militär-gottesdienstes eine 1/2 Stunde lang auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornistenkorps des Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Alte Kameraden, Marsch von Teike. 2. Overture: Op. „Dichter und Bauer“ von Suppé. 3. Dorflieder, Walzer von Kalman. 4. Or. Fant. a. d. Vol. Coppélia von Delibes. 5. Schwedischer Pionier-Marsch.

—* Das Gustav-Adolf-Fest naht — ein Ereignis für Riesa. Nach 14 Jahren will der Dresdner Hauptverein der Evangl. Gustav-Adolf-Stiftung wieder bei uns einkehren, und wir wollen ihn herzlich empfangen. Zur Orientierung über den Verlauf des Festes sei zu dem in der heutigen Nummer erneut veröffentlichten Programm noch folgendes mitgeteilt. Es finden 2 öffentliche Familienabende statt (Montag und Dienstag abends 8 Uhr im Hörsaal), zu denen die Evangelischen von Riesa und Umgegend auch hierdurch herzlich eingeladen werden. Am Montag finden die Begrübungen statt, auf die der Vorsitzende des Hauptvereins Herr Oberhofprediger D. Dibelius antworten wird. Außerdem werden auch einige Vertreter der Diaspora zu Worte kommen. Am Dienstag wird Herr Pfarrer D. Wandmeister aus Dresden den Jahresbericht erstatten und wiederum eine Anzahl Vertreter der Diaspora sprechen. Den musikalischen Teil am Montag hat der Kirchenchor und am Dienstag haben ihn die hiesigen Männergesangsvereine des Meißner Sängerbundes gemeinsam übernommen. Am Dienstag vorm. 10 Uhr wird im Hörsaal eine Hauptversammlung abgehalten, zu der auch jedermann Zutritt hat. In ihr wird u. a. die „große Liebesgabe“ von 10000 Mark (Zinsen einer dem Hauptverein vermachten Stiftung) an 3 Gemeinden vergeben, nachdem über sie genauer Bericht erstattet worden ist. Die Gemeinde, die bei der Abstimmung der Deputierten die meisten Stimmen erhält, bekommt 7000 Mark, die anderen beiden je 1500 Mark. Es dürfte sicherlich für manchen interessant sein, dieser Hauptversammlung beizuwohnen. Die sehr geehrten Hausfrauen, die ihre Gustav-Adolf-Gäste an diesem Tage zu Tisch haben wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Versammlung vor 2 Uhr kaum zu Ende sein wird. Zu dem Beisammensein im Stadtpark am Dienstag nachmittag, bei dem die Pionierkapelle konzertieren wird, hat ebenfalls jedermann Zutritt. Bei schlechtem Wetter findet dieses Beisammensein im Hörsaal statt. Für den dem Festgottesdienste am Mittwoch vorangehenden Festzug, zu dem die Behörden, Vereine und Korporationen von Riesa und Umgegend eingeladen sind, wird eine zahlreiche Beteiligung auch seitens einzelner Gemeindeglieder und der Damen erbeten. Für diejenigen, die nicht am Festzug teilnehmen können, werden die Emporen der Kirche reserviert. Es wird dringend darum gebeten, daß Kinder in den Festgottesdiensten nicht mitgebracht werden. — Wer an dem Festessen teilzunehmen wünscht, wird ersucht, seinen

Namen an einer der Sammelstellen einzutragen. An anderen Orten haben immer auch eine große Anzahl von Damen an dem Festessen teilgenommen. — Möchte das Fest ein in jeder Hinsicht wohl gelungenes und auch gesegnetes sein — ein wirkungsvolles Ereignis! —

— Herr Oberkirchenrat Superintendent Pasche-Großenhain wurde von den in Evangelisch beauftragten Staatsministern als ordentliches Mitglied in das hohe Evangelisch-lutherische Landeskonföderation berufen. Herr Oberkirchenrat Pasche hat diese ehrenvolle Berufung angenommen und wird mit dem Titel Geheimrat Konföderalrat bereits am bevorstehenden 1. Juli in seinen neuen Wirkungskreis eintreten.

—* Durch das Richterische Sommer-Theater gelangte gestern im Garten des Hotel Stern der Zattige Schwan „Der Himmel auf Erden“ von Arthur Dippel zur Aufführung. Die äußerst humorvolle Schöpfung — ein drohtiges Durcheinander von Verwicklungen und Ueberwicklungen — wurde von sämtlichen Darstellern sehr wirkungsvoll wiedergegeben. Im Publikum herrschte während der ganzen Aufführung ungezwungene Heiterkeit, die sich oft zu lärmlichen Nachsätzen auswirkte. Der Besuch der Vorstellung war ein recht guter. Der gestrige Theaterabend dürfte dem Unternehmen sicherlich neue Freunde zugeführt haben, so daß auch den weiteren Darbietungen des Ensembles der Erfolg nicht verlagert bleiben wird. — Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß der unterhaltende Schwan „Der Himmel auf Erden“ morgen (Sonntag) nachmittags 5 Uhr im „Stern“ zum zweiten Male zur Aufführung gelangt. (Siehe Inserat.)

—* Die zweite Strafkammer des Dresdner Kgl. Landgerichts verurteilte den 22 Jahre alten Josef Leo Arno Grill zuletzt in Großenhain und den 23 Jahre alten Heinrich Karl Kießling zuletzt in Großenhain beide jetzt unbekanntes Aufenthalts, den 23 Jahre alten Friedrich August Schulze zuletzt in Ebersdorf, jetzt Kolonie Sao Roque, Staat Paraná (Brasilien), Konulat Curitiba, den 23 Jahre alten Hermann Waz Thiele, zuletzt in Röderrau, jetzt in Batavia, Ohio, R. R. Nr. 6, Nordamerika und den 22 Jahre alten Georg Kurt Frenzel zuletzt in Rabenstein, jetzt unbekanntes Aufenthalts, die als Wehrpflichtige in der Wehrzeit, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten, wegen Vergehens nach § 140 Absatz 1 des Strafgesetzbuches je zu 300 M. Geldstrafe oder 30 Tage Gefängnis.

—* Das unser König über eine gute Dosis Humor verfügt, ist bekannt. In Leipzig erzählt man sich neuerdings folgenden lustigen Witz: Als König Friedrich August zur Eröffnung der Wagna kam und zwischen all dem Gerümpel hindurchschritt, aus dem sich inzwischen eine wirklich schöne Ausstellung entspannt hat, blieb er mit einem Male plötzlich stehen und fragte: „Ja, was soll ich denn da „eröffnen“? Wohl die Risten?“

—* Die Vermittlungsstelle des Landesbauvereins für das Königreich Sachsen, Dresden-V., Sidonienstraße 14, gibt folgenden Obstmarktbericht: Mit Beginn der Woche setzte bessere Witterung ein und dadurch kamen die Früchte zur schnelleren Reife. Besonders stark wurden Erdbeeren angeboten und die Preise sanken. Es wurden gezahlt für großfruchtige 30 bis 35 und für Weindergerebte 40 bis 45 Pfg. pro Pfund. Ende der Woche sind die Preise ein wenig fester geworden, und so wurden schließlich bis 40 Pfg. für die großfruchtigen Erdbeeren im Großhandel bezahlt. Ähnliche Verhältnisse zeigten sich auch im Kirschenermarkt. In Dresden und Leipzig wurden für inländische Kirschchen 20 bis 22 M. bezahlt. Am Leipziger Markt hielten sich die Preise etwas höher, und rheinische Kirschchen wurden selbst mit 30 bis 32 M. gehandelt. Uebrigens ist die Nachfrage an beiden Plätzen in Kirschchen für gute Ware reger. Im allgemeinen klagt man aber über ein schließendes Geschäft. Der Umsatz in Erdbeeren und Gemüsen läßt zu wünschen übrig. Die Zufuhren aus

dem Ausland sind nicht bedeutend, da die Preise mehr gedrückt sind, aber auch diese Waren in nicht sehr gutem Zustande eintreffen. Das inländische Obst erzielt bessere Preise. Die ersten Heidelbeeren wurden am Dresdner Markt mit 30 bis 35 Pfg. pro Pfund bezahlt. Unreife Stachelbeeren kosteten 12 bis 15 Pfg. pro Pfund. Für Rhabarber und Spargel geht die Saison zu Ende.

—* Am 22. Juni, morgens 8 Uhr, tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses, und damit hält der Sommer seinen offiziellen Einzug.

Sommer, o Sommer, du fröhliche Zeit!
Alles ist wieder mit Blumen bestreut,
Singt der Dichter, und das ist allerdings eine Pracht, eine entzückend bunte Symphonie der holden Kinder Floras, als deren anerkannte Königin sich die Rose für sich selber, für den Garten und für den Naturfreund schmückt. Wie wunderbar nimmt es sich aus, wenn über Wald und Feld, Berg und Tal, Strom und Meer wirkliche, leuchtende Sommerherrlichkeit strahlt! Das lockt hinaus ins Freie. Da wird die Wanderlust lebendig, wenn helles, frisches Morgenlicht durch die Fenster blüht und hinter den Jalousien und Gassen frohe, weite Sommerlandschaft weht, oder wenn laue Abendwinde kühlen, und goldfunkelndes Firmament romantisch-geheimnisvoll finnenden Menschenkindern sich zuneigt. Ach, das ist ja die alte, ewig junge Eichendorff-Boesje:

Es schienen so golden die Sterne;
Am Fenster ich einsam stand
Und hörte aus weiter Ferne
Ein Vögelchen im stillen Land.
Das Herz mir im Leibe entbrannte,
Da hab' ich mir heimlich gedacht:
Ach, wer da mitreisen könnte
In der prächtigen Sommernacht!

Aber kaum begonnen, deutet die schöne Sommerzeit auch schon einen leisen Abschied und Niedergang an: Sonnenwende. Wir haben jetzt die langen, langen Tage, aber nicht lange währt es, da nehmen sie allmählich wieder ab. Aber nur keine vorzeitige trübe Stimmung! Trübsal, der Sommer, der ist da! Und wir erwarten von ihm noch recht viel Schönes, wenn auch nicht gerade etwas Weltbewegendes zu passieren braucht. Die stille Sauregurenzeit hat auch ihr Recht. Der Sommer soll sich nur Mühe geben, ein richtiger, sonnenfröhlicher Sommer zu sein, dann sind wir durchaus zu frieden.

—* Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden. Opernhaus: Sonntag: „Cohen-grin“. Montag: „Don Juan“. Dienstag: „Die Meisterfinger von Nürnberg“. Mittwoch: „Don Juan“. Donnerstag: Zum Besten des Presseheims in Oberwartha: „Die Vögel“, Rudolf; Georg Hofe a. G. Freitag: „Mignon“. Sonnabend: „Parfial“. Sonntag (28.): Letzte Vorstellung vor den Ferien: „Tannhäuser“. Von Montag, den 29. Juni, bis mit Sonnabend, den 15. August, geschlossen. — Schauspielhaus: Sonntag: Julius klassischer Vorstellungen, 4. Abend: „Hamlet“. Montag: Neu einstudiert: „Des Vastors Riese“. Dienstag: „Herr Wielgeschrey“. Mittwoch: „Roter Lampe“. Donnerstag: Julius klassischer Vorstellungen, 5. Abend: „Agnes Bernauer“. Freitag: „Ariadne auf Naxos“. Sonnabend: „Faust“ I. Sonntag (28.): Julius klassischer Vorstellungen, 6. Abend: „Robert Guiskard“, „Die Zogauer Erbe“. Montag: „Faust“ I.

* Röderrau. Das Jahr 1914 dürfte sich durch eine reiche Pflanzenszene auszeichnen. In den letzten drei Jahren hatten ja Früchte die Hoffnungen der Pflanzliebhaber zunichte gemacht, heuer aber ist die Blüte der Pflanzenszene gut durchgekommen und die Bäume sind außerordentlich reich mit Früchten behangen. Höchst interessant gestaltet sich daher jetzt ein Gang durch die große Obstplantage des Herrn Gutsbesizers Otto Paul, in der mehrere hundert Pflanzensorten stehen. Da ist fast kein Baum in dem großen Garten, der nicht durch die Menge seiner Früchte Erstaunen erregt. Unter den heißen Strahlen der Sonne

Morgen Sonntag nachm. 4 15 Uhr Konzertschiff nach Münchrig.